

Protokoll BSR Sitzung 19. Mai 2022 (Entwurf)

Anwesend:

G. Schiller, G. Kleinhans, A. Koch, C. Hammann, P. Hofacker, N. Hark

Gäste:

M. Stamm, E. Rückert, T. Lackner, P. Arnold-Ramme

TOP 1 Transformationsprogramm

Frau Arnold-Ramme stellt das Regionenmodell vor. Aus dem BSR kommen folgende Fragen und Anregungen:

- Die Diasporasituation in der Region und die katholisch geprägten Gebiete an anderen Stellen der geplanten Region führen zu einer sehr unterschiedlichen Prägung der Region.
- Es scheint so, dass wir der Rest des Bistums waren, der irgendwie zusammengefasst werden musste.
- Die Flächen der Bezirke sind sehr unterschiedlich. Damit sind auch die Entfernungen für ehrenamtlich Mitarbeitende im Leitungsgremium sehr unterschiedlich. Die Fahrzeiten in unserer Region werden z.T. ganz erheblich sein.
- Es stellt sich die Frage, ob es bei uns am Rand auch Fachzentren geben wird. Bei uns könnte das Thema Ökumene gut platziert werden.
- Der Prozess der Entscheidungsfindung im Trafo wird positiv gewürdigt. Dazu gehört auch der verlängerte Zeitplan. Der BSR fühlt sich gehört.
- Es ist noch nicht klar, wie die Kompetenzen in Finanzfragen ausgestaltet werden. Das Verhältnis zwischen Pfarrei – Region und Bistum ist sorgfältig zu gestalten.
- Wir kennen die Situation in den Pfarreien rund um Limburg und Bad Camberg kaum. Dieser Bereich gehört nicht zu unserem Lebensumfeld.
- Soll es im Prinzip regionale Rentämter geben? Ggf. über digitale Arbeitsabläufe?
- Eine Leitung in einem Team mit zwei Personen ist das kleinste denkbare Team. Besser wäre eine Leitung mit drei Personen.
- Es braucht eine Geschäftsordnung oder eine entsprechend gestaltete Synodalordnung, um die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Leitungsteams zu verbinden.
- Der Zeitplan für die Umsetzung erscheint sehr ambitioniert.

Der BSR kommt zu folgendem Fazit:

- Das vorgestellte Regionenmodell erscheint gut durchdacht. Der BSR ist positiv überrascht.
- Es ist gut zu bedenken, wie der Austausch in unserer Region organisiert werden kann. Die weiten Wege in unserer Region spielen dabei eine erhebliche Rolle.
- Das Wissen um die anderen Orte in unserer Region erscheint dem BSR sehr wichtig zu sein. Es braucht eine intensive Arbeit des Kennenlernens.

- Es braucht eine veränderte Sitzungskultur. Die Zusammensetzung der Gremien wird sich ändern.
- Der BSR würde es begrüßen, wenn die Fach- und Dienstaufsicht für das gesamte Personal in einer Region bei der Region liegen würde.
- Es ist dem BSR wichtig, dass es eine mittlere Ebene zwischen Bistum und Region gibt. Es braucht diese Vermittlungsinstanz.
- Der BSR möchte eine starke Finanzhoheit in der Region verankert sehen. Die größere Nähe zu den Orten Pastoralen Handelns ist erstrebenswert.
- Die Wahlperiode von Region und Pfarrei (PGR) muss angepasst werden. Fünf Jahre für alle Gremien sind sinnvoll.

Der BSR nimmt das Regionenmodell zustimmend zur Kenntnis.

f.d.P. Norbert Hark